



••
FÜNF

Maker Festivals
IM
LÄNDLICHEN
RAUM

Fünf

Mini Maker Faires

im ländlichen Raum Sachsens

Unsere **fünf Mini Maker Faires im ländlichen Raum** fanden **2023** an folgenden Orten statt:

Kulturnetzwerk Etzdorf (Striegistal), Landkreis Mittelsachsen

Sternenlabor, Plauen, Vogtlandkreis

Kulturgut Linda, Linda, (Frohburg), Landkreis Leipzig

Buntspeicher, Zwönitz, Erzgebirgskreis

Geistesblitz, Löbau, Landkreis Görlitz

In dieser Broschüre geben wir Einblick in die Umsetzung, Erfahrungen und Ergebnisse der jeweiligen Festivals.

Dieses Projekt wurde ermöglicht durch:

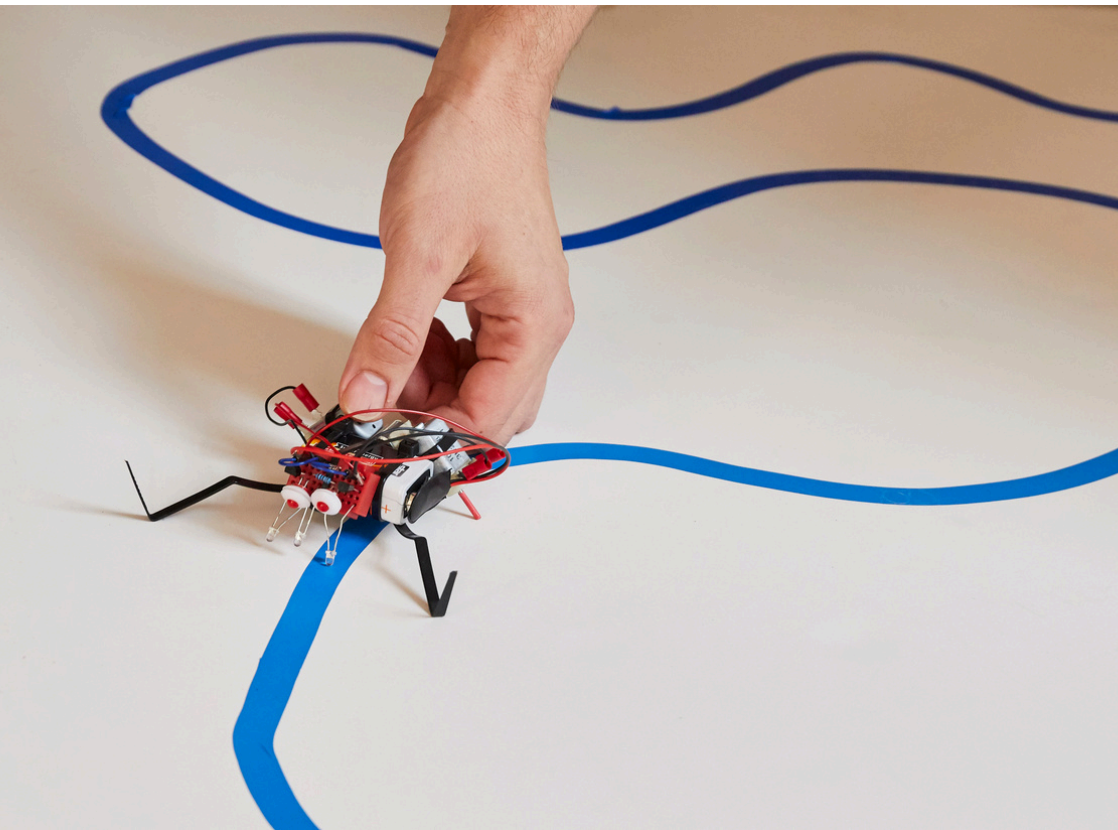
M4K3R e.V.

 **simul+**
Mitmachfonds

 Freistaat
SACHSEN



Diese Maßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Maker Faires im ländlichen Raum

Der ländliche Raum als Experimentierfeld für Maker wurde bisher wenig beachtet. Der Begriff „Maker“ bezeichnet einen technisch interessierten Menschen, der in seiner konkreten Umwelt kreativ mit verschiedenen Technologien umgeht und experimentiert.

In so genannten Mini-Maker-Faires werden die gefundenen Lösungen sichtbar gemacht und der Öffentlichkeit präsentiert. Vor allem jungen Menschen wird so ein erster Einblick in den anwendungsbezogenen und durchaus unterhaltsamen Bereich der so genannten MINT-Fächer gegeben. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik verknüpfen sich bei den Makern in vielfältiger Form, sei es 3D-Druck, Drohnen, Robotik aber auch Holz und Metallverarbeitung, Programmierung bis hin zu künstlerischen Ansätzen in Design, Druck oder Textilherstellung.

Der Maker e.V. aus Chemnitz hat mit der Hilfe des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung im Rahmen eines simul+ Modellprojektes in fünf sächsischen Orten im ländlichen Raum Maker Faires (Festivals) entwickelt und den Handelnden vor Ort mit finanzieller und organisatorischer Hilfe unter die Arme gegriffen.

Dabei konnte der Verein die langjährige Erfahrung mit der „Maker Faire Sachsen“, ab 2023 „makers united“ nutzen, das mittlerweile ein internationales Großevent ist und mit vielen sehens- und erlebenswerten Aspekten ein wichtiges Kernevent der Vernetzung, Selbstvergewisserung und Rekrutierung einer wachsenden Maker-Szene ist.

Die gut besuchten Veranstaltungen boten neben dem Spaß für die Beteiligten auch einen spürbaren Effekt für die Entwicklung des im weitesten Sinne technischen Interesses. Mittlerweile gibt es auch mit Industrie und Handwerk sehr solide und für beide Seiten nützliche Kooperationen, sei es durch Auszubildende durchgeführte Mitmachaktionen, die Entwicklung von interaktiven Präsentationsformen oder auch klassisches Sponsoring.

Die „betreute“ Begegnung, besonders von Kindern und Jugendlichen, mit den vielfältigen Möglichkeiten aus Technik und den angrenzenden Maker-Bereichen hat unbestreitbar einen positiven Einfluss auf die Einstellung und das Interesse der Besucher.

Diese positiven Effekte sollten auch im ländlichen Raum erzeugt werden und tatsächlich wurden die Erwartungen mehr als erfüllt, was vor allem an der Tatkraft aller Beteiligten lag, die sich weit über das Erwartbare hinaus an der Organisation und Durchführung dieser Maker Festivals beteiligt haben.



Katrin Hoffmann

Vorstandsvorsitzende

M4K3Re.V.



Dieses Projekt wurde gefordert durch
den Freistaat Sachsen
simul+Kreativ - Mitmachwettbewerb

M4K3R e.V.

 **simul+**
Mitmachfonds

 Freistaat
SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Projektverlauf

Der Projektstart war schnell vollzogen: Nach einigen Besuchen bei Akteuren in ganz Sachsen wurden diese zu einer **Auftaktveranstaltung** in das Veranstaltungszentrum Lokomov nach Chemnitz eingeladen.

Der Einladung waren ca. 40 Akteure aus ganz Sachsen gefolgt. Nach der Vorstellung des geplanten Projektes – der Organisation und Durchführung von so genannten Mini Maker Faires im ländlichen Raum – stellten sich die Akteure aus der sächsischen Maker-Szene vor. In einer Interview-Form berichteten sie über ihre derzeitigen Angebote und Vorhaben. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, sich bei Getränken und einem Buffet zu vernetzen.

In den darauffolgenden vier Wochen hatten alle Maker die Gelegenheit, ihre Vorhaben und Partnerschaften hinsichtlich der Durchführung einer Mini Maker Faire einzureichen.

Aus den Einreichungen ergaben sich fünf Regionen, in denen die Mini Maker Faires stattfinden sollten: Nordsachsen, Mittelsachsen, Vogtland, Erzgebirge und die Lausitz. Diese wurden beim zweiten Vernetzungstreffen am 17.03.2023 im Lokomov Chemnitz offiziell bekannt gegeben.

Ein altes Umspannwerk in Etzdorf bei Roßwein, das Sternenlabor aus Plauen, ein Vierseitenhof als Kulturgut Linda bei Frohburg, der Buntspeicher in Zwönitz und der Makerspace „Geistesblitz“ in Löbau sind die Orte, an denen 2023 insgesamt fünf Maker Festivals veranstaltet wurde.

START
30. NOV.
16:00 - 18:00
OFFIZIELLER START DES
PROGRAMMS

MAKER-FESTIVALS
FÜR SACHSEN

M4K3R e.V.

www.m4k3r.de

KOMMT VORBEI!
LOKOMOV
CHEMNITZ





Kulturnetzwerk Etzdorf / UWE macht los

Der Reigen begann am **27.05.2023** in Etzdorf im Striegistal mit dem Maker Festival Mittelsachsen. Startpunkt des Festivals war ca. 40 Kilometer entfernt am Lehngericht in Augustusburg. Dort startete morgens eine Radfahrergruppe nach Etzdorf, um das Thema des Festivals zu bestärken: Mobilität im ländlichen Raum. Als die Truppe, angeführt von Landrat Dirk Neubauer und dem Hainichener Bürgermeister Dieter Greysinger das alte Umspannwerk (deshalb auch der Slogan „UWE macht los“ - UmspannWerk Etzdorf) erreichten, war das Festival bereits im Gange. Dort regt sich seit kurzem neues Leben, nachdem es jahrzehntelang als Museum für Hochspannungstechnik vom VdE benutzt und später aufgegeben wurde.

Mit dem Kulturnetzwerk UW Etzdorf, der Europäischen Kunstgemeinschaft e.V. und der in Sachsen weithin sichtbaren Firma Rebel-Art wurde hier ein Ort der Kreativität geschaffen, der den ländlichen Raum als viel zu unterschätzt sieht und mit kreativen Aktionen und Events Menschen zum Bleiben oder zur Stadtflucht anregen will. Das Umspannwerk ist als Makerhub Teil des Kulturhauptstadtprozesses und hatte sich mit dem aufweiterflur e.V. (ein weiterer Makerhub der Kulturhauptstadt 2025 im Alten Lehngericht in Augustusburg) zusammengetan, um unter dem großen Thema „Mobilität“ den so genannten Striegistal Radweg zu thematisieren, ein seit Jahrzehnten geplantes Projekt entlang der alten Bahntrasse von Hainichen nach Rosswein.

Eine Podiumsdiskussion vor Ort, mit den mittlerweile etwas verschnauften Politikern lotete die Möglichkeiten des Ausbaus aus. Darüber hinaus fanden Workshops zu Graffiti, Djing, Freestyle-Rap, Kirschkernschleifen und zur Anlage eines Kleingartens statt.

Parallel wurde ein Fahrradkino veranstaltet. Dazu gab es Musik und Kunstinstallationen und Angebote, z.B. vom FabLab aus Chemnitz.

Außerdem wurden Führungen durch das geschichtsträchtige und beeindruckende Gebäude des ehemaligen Umspannwerks mit Unterstützung des VDE durchgeführt. Besonderes Highlight war die Ausstellung für das interessierte Huhn und die Unmenge an Fahrrädern, die so im ländlichen Raum vielleicht nicht erwartbar waren. Aber das Freigeränk für jeden UWE-Freund und jede UWE-Freundin, die sich mit dem Drahtesel zum Umspannwerk begaben, war eben ein konkreter Anlass, das Thema Mobilität ganz konkret und praktisch anzugehen. Die Veranstaltung mit ca. 800 Besuchern war ein voller Erfolg.

ZUSAMMENFASSUNG

Wann: 27.05.2023

Was: Makerfestival Mittelsachsen

Wo: Umspannwerk Etdorf

Wer: Kulturnetzwerk UW Etdorf
aufweiterflur Augustusburg



Sternenlabor Plauen / Plauener Blitze

Bereits eine Woche später, am **03.06.2023**, veranstaltete das Sternenlabor in Plauen im Rahmen eines Kreativtags eine wundervolles Maker Festival inmitten des Vogtlands. Der Verein betreibt einen der größten ehrenamtlich betriebenen Makerspaces in Sachsen. In den Weberhäusern in Plauen beheimatet, birgt dieser für die Maker Bastel- und Experimentierraum in den vielfältigsten Gebieten, 3D-Druck, Laser, PC-Pool, Computerreparatur, Zockerecke, Gestaltung, E-Technik und vieles andere mehr. Jugendliche und auch ältere Menschen nutzen diesen Ort, um konkrete Projekte umzusetzen, oder auch auszuprobieren.

Das Sternenlabor als der Träger des Maker Festivals im Vogtland hatte sich Partner in der Stadt und darüber hinaus gesucht, um den Lutherpark in Plauen mit Leben und einem ganz außergewöhnlichen Flair von Technik und Experiment zu füllen. Die Drohnenflüge, die Herstellung einer Tesla-Spule, die Herstellung von individuellen Siebdruckprodukten der sehr inspirierenden Kunstgruppe ArtBeatz, die Liveperformance auf selbst gebauten Zigarrenkistengitarren oder das vielfältige Betätigungsangebot für alle technisch Interessierten machte das Festival zu einem Besuchermagnet.

Durch die vielfältigen Verknüpfungen des Sternenlabors zeigte sich an über 20 Ständen und Angeboten, was im ländlichen Raum werden kann, wenn die Akteure einfach machen können.

Der Maker-Gedanke, der die Zuschauer aus einer passiven User-Perspektive in einen kreativen, schöpferischen Prozess mit den technologischen Möglichkeiten der Welt bringen möchte, schien ein letztes Mal auf, als das Teslaspulenkonzert auf Grund technischer Probleme verschoben werden musste und es trotzdem Applaus für den Versuch gab. Denn das ist der Maker-Szene ein Credo: Sometimes it works, sometimes you learn.

ZUSAMMENFASSUNG

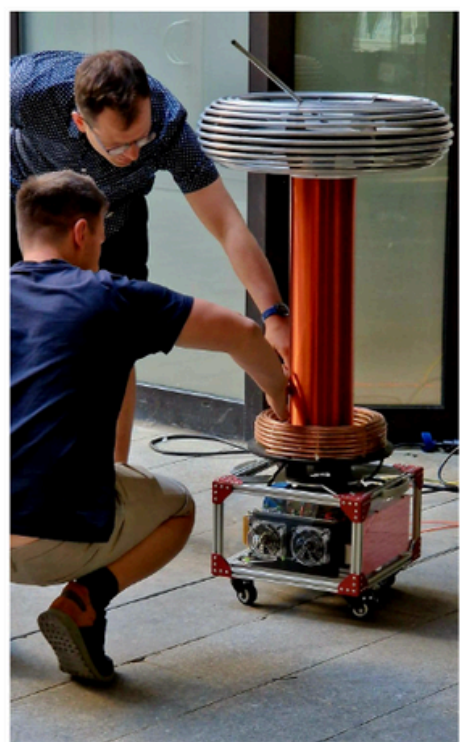
Wann: 03.06.2023

Was: Was: Maker Festival Vogtland

Wo: Wo: Alte Feuerwache Plauen

Wer: Wer: Sternenlabor Plauen





Kulturgut Linda / Alles Gut – Made by you

Und wieder nur eine Woche später richteten sich die Augen erwartungsvoll auf den kleinen Ort Linda in der Nähe von Frohburg. In dem 133-Einwohner-Dörfchen entwickelt sich das Kulturgut Linda gerade zu einem Zentrum der Maker-Szene, auch wenn einige Teile des großen Vierseitenhofes noch ganz konkreter „Mörtelmaker“ bedürfen.

Was lag also näher, einen Teil des Makerfestivals unter das Thema „Nachhaltiges Bauen“ zu setzen - Workshops und Diskussion inklusive. Dazu war das FabMobil da, ein mobiles Maker-Labor. Es handelt sich um einen Doppeldeckerbus, der ausgestattet ist mit technologischen Möglichkeiten und der vor allem Kindern und Jugendlichen (aber nicht nur!) die Möglichkeiten durch Ausprobieren und Anfassen näherbringt. 3D-Druck, CNC-Fräse, Robotik, VR-Brillen und vieles mehr wird von dem geschulten Personal des Fabmobils vorgestellt. Neben vielen verschiedenen Angeboten wurde dieses Maker Festival zum Anlass genommen, den neu gebauten Maker-Raum im Kulturgut Linda offiziell zu eröffnen.

Dieser Raum soll dazu beitragen, künftig Dinge nicht nur zu reparieren, sondern auch weiterzuentwickeln, schöner, aber auch nützlicher und besser zu machen.

Ganz in diesem Sinne sollte ein besonderer Fokus auf das Projekt „Freiday“ gelegt werden, bei dem Schulen den Freitag als inhaltlich freien Tag definieren, an dem Kinder sich zum Beispiel auch mit „Maker-Dingen“ beschäftigen oder Firmen besuchen können.

Die Zusammenarbeit mit regionalen Firmen in Linda war sehr gut. Eine örtliche Baufirma stellte zusammen mit den kleinen und großen Besuchern traditionelle Lehmziegel her, eine Elektrofirma lötete, eine Tischlerei fräste und Musicelectronic Geithain baute vor Ort eine originale Orgel aus den 70ern auf, der Erfinder und Konstrukteur war anwesend und am Abend wurde diese dann auch von der Band Milonaut bespielt. Die 300 Besucher dieses Festivals, mehr als das Doppelte aller Einwohner von Linda, werden dieses Festival nicht so schnell vergessen.

ZUSAMMENFASSUNG

Wann: 10.06.23

Was: Made by you – Das Makerfestival im Leipziger Land

Wo: Kulturgut Linda

Wer: Kulturgut Linda, Wissenschaftsladen Leipzig



Fotos Linda: Ines Escherich

Buntspeicher Zwönitz / MakERZ – das Makerfestival Erzgebirge

Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025 wurden einige Orte im Chemnitzer Umland zu so genannten Makerhubs gekürt, also zu Orten, an den für die Ansiedlung und Entwicklung der Maker-Szene besonders günstige Bedingungen hergestellt werden sollen. Besonders viele davon liegen im Erzgebirge. Mit Schneeberg, Löbnitz und Zwönitz fanden sich drei dieser Orte, die mit ganz verschiedenen Ansätzen versuchen, der Maker-Szene einen inspirierenden und nützlichen Ort zu schaffen. Gerade beim „Buntspeicher“ in Zwönitz zeigt sich ganz deutlich, wie durch die Verknüpfung von kreativen Maker-Szene, eingesessener Industrie- und Handwerksfirmen und zielstrebigem kommunalen Handeln industrielle Branchen wiederbelebt und weiterentwickelt werden können.

Das beeindruckende Gebäude, welches früher als Buntweberei, als Kornspeicher und zuletzt als Baufachmarkt genutzt wurde, bevor es dem Leerstand und dem Verfall ausgesetzt war, bietet viel Raum und wird nach der Sanierung ein Platz für die Anwendung und Entwicklung verschiedenster technologischer Prozesse sein. Aus dieser Vernetzung heraus entstand die Idee des Maker-Festivals Erzgebirge, welches im Buntspeicher in Zwönitz am 17.06.23 stattfand.

Für diesen spannenden Tag für Groß und Klein, suchte das Smart City Team nicht nur regionale Akteure, die sich mit Ideen oder konkreten Vorschlägen an diesem Fest der Kreativität beteiligten. Auch Maker aus Tschechien waren angereist, um ihre handwerklichen und technischen Ideen vorzustellen.

Eine besondere Funktion kam bei diesem Festival auch den Kooperationspartnern zu, besonders der Westsächsischen Hochschule Zwickau, deren Fakultät für Angewandte Kunst in Schneeberg einen weiteren Aspekt und Zielpunkt des am Anfang spielerischen Umgangs mit Technologie und Handwerk zeigte: eine Ausbildung oder ein Studium in diesen Bereichen. Die ca. 1.000 Besucher wussten die vielfältigen Angebote von „klassischen“ Maker Angeboten bis hin zu einer Oldtimerausstellung und nicht zuletzt den kulturellen Ausklang des Abends zu schätzen.

ZUSAMMENFASSUNG

Wann: 07.06.2023

Was: Makerfestival Erzgebirge

Wo: Buntspeicher Zwönitz

Wer: Smart City Team Zwönitz,
Westsächsische Hochschule Zwickau (Angewandte Kunst, Schneeberg)



Der Geistesblitz Löbau / Makerfestival Lausitz

Da der Makerspace Löbau gern zum Stadtfest sein Festival für die Lausitz stattfinden lassen wollte, fand das Maker Festival Lausitz im September statt.

Der Makerspace Löbau ist im großen Netzwerk der Lausitzer Maker Szene ein ganz besonderer, da er ausschließlich von Jugendlichen betrieben wird. Dabei wird vor allem Wert auf die Vernetzung mit Industrie und Wirtschaft gelegt und die technische Ausrichtung in Richtung Umweltechnik und Recycling vor allem auch in Richtung einer späteren wirtschaftlichen Verwertung gedacht. Dass die Maker vom Makerspace Geistesblitz später auch in einschlägigen Studiengängen landen, ist da sicher kein Zufall. Die Auswahl dieses interessanten Projekts als Ausrichter des Maker Festivals Lausitz soll unter anderem auch die tolle „Nachwuchsarbeit“ in Löbau unterstützen, die der Verein Löbaulebt e.V. mit seinem Makerspace Geistesblitz entwickelt hat.

Dieses Festival, bei dem auch das FabLab aus Chemnitz und das Sternenlabor aus Plauen mitwirkten, stellte dem bunten Publikum des Stadtfestes in Löbau die vielfältigen Möglichkeiten des Geistesblitzes im Besonderen und der Maker Szene im Allgemeinen vor. Die öffentlichen Vorträge unter freiem Himmel über autonomes Fahren zeigten gerade auch älteren Bürgern, wie Technik die Welt verändern kann, ohne dass man vor der technischen Entwicklung Angst haben muss.

ZUSAMMENFASSUNG

Wann: 09.09.23

Was: Makerfestival Lausitz

Wo: Makerspace Geistesblitz, Löbau

Wer: Löbaulebt e.V. uvm.



Abschlusstreffen am 2.11.2023





AUSWERTUNG
AUSWERTUNG
AUSWERTUNG
AUSWERTUNG
AUSWERTUNG

Auswertungsfragen

Wie war die Wahrnehmung und Akzeptanz des Maker Festivals bei Verwaltung und Bürgerschaft?

Welche Erwartungen waren da und (wie) wurden diese erfüllt?

Konnten durch das Maker Festival weitere Netzwerke aufgebaut werden?

Hat das Maker Festival die Nutzung eurer Räumlichkeiten und Ressourcen beeinflusst?

Haben sich eure Angebote durch das Maker Festival verändert und/oder erweitert?

Hat das Maker Festival eine (stärkere) Verbindung zu Schulen, Unternehmerschaft, Gemeinde/Umkreis und Bürgerschaft geschaffen?

Hat das Projekt Maker Festival dazu beigetragen dass ihr euch besser vernetzt habt mit anderen Makerspaces?

Kulturnetzwerk Etdorf

Die Maker Faire am 27.05.2023 war unsere allererste Veranstaltung, die nach dem Ende der Pandemie auch sehr gut ankam. Es war eine äußerst positive Erfahrung. Der Landrat war ebenso anwesend wie Ortsbürgermeister, Ortschaftsrat und Stadtverwaltung aus Striegistal, aber auch Gemeinden im Umkreis.

Wir hatten überhaupt keine Erwartungen und freuten uns sehr, endlich die Bürgerschaft kennenzulernen. Das war eine überwältigend positive Erfahrung. Etwa 800 Menschen kamen und mit allen kam es gefühlt zu Gesprächen.

Wir konnten gute Kontakte knüpfen und von dort aus unser Angebot weiter aufbauen. Da wir in einer sehr ländlichen Gegend liegen, gibt es nicht wirklich einen Regelbetrieb, dennoch kommen viele Menschen zu unseren Veranstaltungen.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen ist schwierig, da alle mit Personalmangel und mehr Arbeit als verfügbarem Personal zu kämpfen haben. Wir präsentieren uns immer wieder und besuchen alle möglichen Treffen mit Handwerk und Unternehmerkultur, aber das bleibt ein schwieriger Punkt.

Unser Ziel steht ziemlich klar fest, weil wir mit einem klaren Konzept gestartet sind. Daran hat sich nichts geändert, aber natürlich ist die Verbreitung da. Regelmäßig finden Ausstellungen, Workshops und Residenzen statt und dazu trägt wachsende Vernetzung natürlich bei.

Auch die Vernetzung mit anderen Makerspaces hat sehr gut funktioniert. Wir laden uns gegenseitig ein und unterstützen uns gegenseitig mit Angeboten.

Wir hoffen immer noch, den Sprung in eine Form der Regulierungstätigkeit zu schaffen, aber uns fehlt die finanzielle Kapazität dafür.

Dieses Maker-Festival war ein gutes Sprungbrett, aber als Künstler mit einer Vision ist es nicht unbedingt einfach, einen solchen Ort so zu leiten, wie er notwendig scheint. und es braucht Zeit, auf Förderungen zu reagieren und bürokratische Prozesse mit verschiedenen Behörden zu durchlaufen. Das ist sehr bedauerlich und beschleunigend.

Guido Günther
Kulturnetzwerk Etdorf



Sternenlabor Plauen

Die Maker Faire am 03.06.2023 hat bei Verwaltung und Bürgerschaft großen Anklang gefunden.

Dass Event wurde gemeinsam mit der Stadtverwaltung organisiert, es gab ausnahmslos positives Feedback von den Besuchern.

Es sollte ein Event werden, welches die Vielfalt der Makerszene zeigt (z.B. Technik, Kreativität, gemeinsames Miteinander....).

Ich denke das ist uns mit einem großen Mitmachangebot für verschiedenste Bereiche gelungen.

Vernetzung hat sich sehr positiv entwickelt, dadurch dass wir viele Kreative Menschen einladen konnten, welche wir vorher nicht persönlich kannten.

Da das Thema 'Makerspace' als Festival in der Öffentlichkeit stattfand, konnten wir einige neue Nutzer unseres Makerspace gewinnen.

Wir hatten einige Angebote, welche im Anschluss im Space vorgesetzt werden konnten von den Besuchern, wie zum Beispiel während dem Event gebaute Tonschilder lasieren.

Einige Geräte, zum Beispiel Brennofen und Teslaspule, haben wir erst seit dem Event im Angebot. Damit hat sich daher das Angebot verändert.

Es kam viel positives Feedback, auch noch Wochen später von Besuchern, welche zum ersten Mal mit dem Thema Makerspace überhaupt Berührung hatten zum Event. Sowohl privat als auch aus dem Firmenumfeld.

Wir haben uns definitiv besser vernetzen können mit andere Makerspaces. Am Abend hatten wir noch ein gemeinsames Essen im Sternenlabor mit open End für alle Aussteller, welches viele zum gemeinsamen Kennenlernen und vernetzen genutzt haben. Insbesondere viele neue Menschen aus Chemnitz konnten wir dabei kennenlernen.

Nick Grimm Sternenlabor Plauen



Kulturgut Linda

Das Feedback war ausschließlich positiv zur maker Faire am 10.06.2023 und auch lange danach kamen positive Rückmeldungen. Ein solches Ereignis hatte hier noch nicht stattgefunden. Auch viele Vertreter der Stadtverwaltung waren anwesend und erfreut.

Wir haben Handwerksbetriebe und technische Betriebe eingebunden, was sowohl von der Verwaltung als auch von der Bürgerschaft als sehr positiv empfunden wurde. Es gab eine große Nachfrage, ein solches Konzept zu wiederholen, leider gab es dafür keine finanzielle Unterstützung.

Unsere Erwartung war, dass es bunt werden würde. Es kamen Menschen, die skeptisch waren, ob wir das hier brauchen, und Menschen, die vielleicht kein großes Interesse am 3D-Druck haben, aber alle Besucher:innen wurden in ihren Interessen berücksichtigt. Am Abend boten wir mehr Kunst und Musik, leider war dieser mit ca. 300 Besuchern weniger gut besucht als am Nachmittag.

Wir konnten uns mit Maker aus Leipzig und Dresden vernetzen. Uns wurde ein Lasercutter ausgeliehen. Das Fabmobil kam später zu uns zurück und wir haben einen dauerhaften Kontakt zu den Verbund Offener Werkstätten e.V. aufgebaut.

Lokale Handwerksbetriebe unterstützen uns seitdem weiterhin mit praktischen Aktionen.

Seit dem Festival erfreuen wir uns größerer Bekanntheit und größerer Nachfrage nach Workshops und Angeboten. Es gab eine Wiederholung erfolgreich erprobter Angebote, beispielsweise mit Workshops zum Thema Keramik 3D-Druck und Laserschneiden.

Wir sind eine große Gemeinde und das Festival hat sicherlich zu einer besseren Vernetzung innerhalb der Kommune und mit Bürgerschaft, Schulen und Unternehmen geführt. Es bestand bereits ein guter Kontakt zur Verwaltung.

Auch zu einzelnen Maker konnten gute Kontakte aufgebaut werden. Eine regelmäßige Vernetzung unter Makerspaces in Sachsen wäre von Vorteil.

Der Wunsch und Nachfrage, ein derartiges Maker-Festival zu wiederholen, ist groß, aber es ist eine große Herausforderung, dafür wiederholt finanzielle Unterstützung zu finden.

Marc Maschek
Kulturgut Linda





Buntspeicher

Die Verwaltung wurde im Vorfeld und während der Organisation des Maker Faires am 17.06.2023 mit einbezogen, da diese auch Teil der Organisation ist. Aufgrund dieser organisatorischen Sonderstellung lief alles ziemlich unkompliziert und sehr positiv.

So hat auch Unterstützung von der Kulturabteilung wegen GEMA Abstimmung gut funktioniert.

Das Maker Faire wurde sehr gut angenommen und Wertgeschätzt und wurde von Anfang bis Ende sehr gut besucht. Auch heute noch wird darüber gesprochen und hat es für den Buntspeicher (damals noch Baustelle) unglaublich viel gebracht.

EEs war ein wichtiger Schritt, das Thema Makerspace überhaupt platzieren zu können und Menschen damit bekannt zu machen.

Es fand Austausch mit zum Beispiel Stadtfabrikanten Chemnitz statt und auch mit anderen Kulturhauptstadt Maker Hubs. Dies hat dazu beigetragen, dass sich unser letztes Maker Festival in Schneeberg gut entwickeln konnte.

Die Idee ist, das Konzept des Maker Festivals vor Ort im Erzgebirgskreis weiterzuentwickeln und regelmäßig stattfinden zu lassen. Die Unterstützung beim Mini Maker Festival führte uns zu einer äußerst erfolgreichen Pilot Veranstaltung in dem Sinne.

Das Interesse der Bürgerschaft aus dem großen Umkreis wurde stark geweckt.

Was unser Angebot angeht, wurden wir breit inspiriert was für einen Makerspace im Aufbau sehr wichtig war. Das Maker-Festival hat enorm dazu beigetragen, den Bürgern Verständnis und Offenheit für das Konzept des Makerspace zu vermitteln. Dies ist besonders in ländlichen Gebieten nützlich.

Aufgrund unserer Doppelrolle als Verwaltung und Veranstalter haben wir bereits Kontakt zu Schulen, aber das Festival hat sicherlich einen Einblick in unseren Vorhaben geschafft.

Es wird immer wieder gefragt, wann das nächste Festival organisiert wird, und es gibt definitiv Pläne. Die Erkenntnisse aus dem Projekt Mini Maker Festival und die dadurch gewonnenen Kontakte sind von großem Wert hierzu.

Martin Wachsmuth
Buntspeicher Zwönitz



Geistesblitz Löbau

Das Projekt am 09.09.2023 wurde von der Bürgerschaft gut angenommen und auch genutzt, da es im Rahmen des Stadtfestes stattgefunden hat und unser Standort genau am Weg von den Parkplätzen zum Stadtfest lag kamen auch reichlich Menschen vorbei.

Die Arbeit mit der Stadtverwaltung in Löbau hat sich als sehr unkompliziert und zügig erwiesen.

Lediglich einzelne anliegende Händler haben uns das Leben etwas erschwert, obwohl diese auch herzlich für die Gestaltung des Maker Faires eingeladen waren.

Wir hatten die Erwartung, dass aus unserem bisherigen Netzwerk Makerspaces und auch Maker aus der Wirtschaft, sowie aus anderen Netzwerken mit dabei sind.

Leider haben uns relativ viele Maker abgesagt, teilweise auch kurzfristig, meist auf Grund von Personalmangel.

Unser bisheriges Netzwerk konnte durch das Makerfestival ausgebaut werden, so kam es zu besseren Kontakten mit den Stadtfabrikanten in Chemnitz.

Auch zwischen den anderen Akteur:innen ist es zu einer weiteren Vernetzung gekommen.

Die Maker Faire hat uns die Nutzung unserer Räume dahingehend beeinflusst, dass es unseren Standort nochmal deutlich sichtbarer gemacht hat, wodurch zu unseren Offenen Angeboten ein Anstieg der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen war.

Unsere Angebote haben sich nicht nach außen hin verändert aber es hat uns gezeigt, welche planerischen Schritte zu beachten sind und hat unsere interne Planung von Angeboten verbessert.

Hierbei ist vor allem die Planung der Zeitfenster und Vorlaufzeiten zu nennen, welche wir nun deutlich besser einschätzen können.

Das Maker Festival hat die Bindung zu anderen Maker wie zu den Stadtfabrikanten und dem Sternlabor in Plauen gestärkt, da wir diese sonst nicht wirklich erreicht hätten.

Auch die Verbindung zur Bürgerschaft hat sich dadurch positiv verändert, da wir nochmal deutlich öffentlichkeitswirksamer auftreten konnten als sonst und somit besser wahrgenommen wurden.

Die Verbindung zu Schulen und Unternehmen hat sich hingegen kaum verändert, da wir zu den hiesigen Schulen und Unternehmen bereits eine sehr enge Verbindung besitzen und es viele Kooperationen gibt, wie zum Beispiel die Lausitztour Recycling.

Florian Günzel
Geistesblitz Löbau



Fazit

Diese fünf Maker Festivals haben gezeigt, wie sehr Vernetzung und Sichtbarkeit im ländlichen Raum mit Unterstützung von staatlichen Förderinstrumenten die Maker Szene beflügeln kann. Der Chemnitzer Maker e.V. ist zwar Träger des Projekts, welches aber ohne die enthusiastische und motivierte Mitarbeit der Aktiven vor Ort niemals denkbar gewesen wäre. Eine Befragung hat ergeben, dass diese Aktivitäten zum Teil ohne weitere finanzielle Unterstützung weitergeführt werden. In Etzdorf wird beispielsweise ein weiteres maker Festival stattfinden.

Durch die Sichtbarmachung der Protagonisten über die entstandene Webseite www.makers-united.eu, die Durchführung der makers united in Chemnitz, die Veröffentlichungen und die Vernetzungstreffen konnte die Maker-Szene in Sachsen aktiviert werden.

Innerhalb eines Folgeprojekts – ein Residenzprogramm, das in 2024 durchgeführt werden soll – könnte das entstandene Netzwerk weiter ausgebaut und um eine internationale Komponente erweitert werden.



M4K3R e.V.

Maker e.V.

Zwickauer straÙe 355a

09117 Chemnitz